

# von mir zu dir



Kukmirn

## Informationsblatt der evangelischen Pfarrgemeinde AB Kukmirn Nr. 2/2020

Muttergemeinde Kukmirn – Tochtergemeinden Neusiedl,  
Limbach, Güssing – Predigtstation Stegersbach



Neusiedl



Limbach



Güssing



Stegersbach

Und wenn ich wüsste, dass morgen die Welt unterginge, würde ich heute noch mein Apfelbäumchen pflanzen.

Zitat von Martin Luther

## Gottesdienst in CORONA belasteter Zeit

Unter strenger Beachtung der geltenden Hygienevorschriften fand am 31.5.2020 nach dem Corona bedingten Lockdown wieder ein Gottesdienst in der Pfarrkirche von Kukmirn statt. Lektorin Dagmar Neubauer-Güilly betrat das Gotteshaus, wie alle GottesdienstbesucherInnen mit Maske. Am Eingang stand ein Desinfektionsmittel für alle bereit, in den Kirchenbänken wurde der vorgeschriebene Abstand zwischen den Menschen eingehalten.

An den Längsseiten und im Altarraum waren Zeichnungen von Schülerinnen und Schülern zum Thema „Covid-19“ ausgestellt. Etliche treffende Sinnsprüche waren auch zu lesen.

Wie gewohnt fand Frau Neubauer-Güilly sehr treffende Worte zur derzeitigen Situation und zum Umgang mit dem leider weder sicht-, noch sonst wahrnehmbaren Virus. Inzwischen ist allgemein bekannt, dass vor allem ältere Menschen und Menschen mit Vorerkrankungen von schweren Verläufen der Krankheit betroffen sind.

Im gesamten Sommer waren die Gottesdienste in den Tochtergemeinden ausgesetzt, Gesang weitgehend eingeschränkt bzw. wurde gänzlich darauf verzichtet.



Lektorin Dagmar Neubauer-Güilly



Edi Kropf, Kurator Edmund Unger, Waltraud Hoanzl



Frau Pfr<sup>in</sup> Zuzana Uvacik (mit Mutter) und Kreisarzt Dr. Burkhard Benedek vorbildlich mit Mund- Nasenschutz



Darum tröstet euch untereinander und einer erbaue den andern, wie ihr auch tut.

**1 Thessalonicher 5:11**



Hier zwei Beispiele, welche Gedanken Jugendliche in dieses schweren Zeit bewegen.

**Psalm 18,30**  
Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen

# Jugendgottesdienst am 28.08.2020



## 2. Jugendgottesdienst

Am 28. August fand im Pfarrgarten ein Jugendgottesdienst zum Thema "BETEN - ein Selbstversuch" statt. Die Besucher machten es sich auf Bänken und mitgebrachten Picknickdecken gemütlich. Beten - das Reden des Herzens mit Gott - das Dynamit des Himmels, diese explosive Kraft steht uns frei zu nutzen. Gott schenkt uns seine bedingungslose Liebe, er kann uns beruhigen, trösten und uns den richtigen Weg zeigen.

All das brachten uns Leonie Schober, Elias Muhr, Jonas Nikles, Simon Ernst, Katharina und Marie-Theres Perl sowie Jakob Damhösl an diesem Abend bei Sonnenuntergang nahe. Mit Gebeten, Interaktionen, Impulsen und Gottes reichen Segen stärkten wir unseren Glauben und wurden hingeführt zu unserem eigenen, ganz persönlichen Gebet ob sprechend, singend oder tanzend. Anna-Theres, Samuel und Jürgen Damhösl umrahmten diesen Abend musikalisch und gaben uns zehntausend Gründe um Gott zu preisen.

Der Erlös dieses Abends kommt einer jungen Frau aus der Gemeinde zugute, die einen sehr steinigen Weg gehen musste. Wir wünschen ihr, dass sie Jesus Liebe spürt und gestärkt in ihre Zukunft blicken kann.

### Bibelspruch:

Ich will dich unterweisen  
und dir den Weg zeigen,  
den du gehen sollst; ich  
will dich mit meinen Augen  
leiten.

Psalms 32:8



## Schulanfang September 2020



"Da es wegen der Covid-19-Bestimmungen in Kukmirn nicht möglich war, einen Schulanfangsgottesdienst zu feiern, übernahm dies dankenswerterweise unsere Lektorin Dagmar Neubauer- G. und gestaltete kurzfristig ihren Sonntagsgottesdienst Schulkind gerecht. Doch nicht nur sie alleine, sondern viele Gemeindemitglieder trugen zum Gelingen bei! Angefangen von einigen SchülerInnen, der Mutter und Presbyterin Petra Damhösl, die viele Gebete vortrug; der pensionierten Lehrerin Christine Fuchs und der Religionslehrerin Heike Volk- Hummel und auch die Eltern der Schulanfänger, die während der Segnung ihren Kinder die Hände über die Köpfe hielten. Wunderbar waren auch Orgelklang und die Stimme von Anna mit musikalischer Begleitung ihres Vaters Jürgen Damhösl Nun bleibt uns noch zu hoffen und zu beten, dass unsere Kinder in Gottes Hand sind und in diesem Schuljahr seinen Schutz und seine Begleitung spüren dürfen!  
(Heike Volk-Hummel)

## Kirchliche Trauung



Jeder geliebte Mensch ist der Mittelpunkt eines Paradieses. (Novalis)

Am 05.09.2020 fand in unserer Pfarrgemeinde die kirchliche Trauung von **Pock Silke und Krautsack Norbert** statt. Aber nicht wie gewohnt in unserer Pfarrkirche, sondern im Garten des Hauses der Brautleute. Bei herrlichem Wetter mit strahlendem Sonnenschein begann um 15.30 Uhr der Gottesdienst. Durchgeführt wurde dieser von unserer lieben Lektorin Dagmar Neubauer-Güilly. In gewohnt souveräner Manier führte sie Silke und Norbert durch diesen Gottesdienst. Umrahmt wurde die kirchliche Trauung mit Liedern, welche von Niki Kracher dargeboten wurden.

Der Trauspruch aus dem 1. Korinther 13,13 welcher da lautet: „Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung und Liebe; diese drei, aber die Liebe ist die größte unter Ihnen“, möge dem Brautpaar auf seinem gemeinsamen, weiteren Lebensweg stets ein treuer Begleiter sein.

# Interview mit Frau Pfr<sup>in</sup> Mag. Zuzana Uvacik

## Die Fragen stellte Petra Damhösl

**Frage 1:** *Liebe Frau Pfarrerin, der Leidensweg mit deiner Darmerkrankung dauert nun schon Jahre. Deine letzte OP ist gut überstanden, jedoch ist nicht alles im grünen Bereich. Wie beeinflusst dich das alles noch in deinem Alltag?*

Ja, liebe Petra. Ich hatte 3 Operationen innerhalb 11 Monaten, davor wurden 2 Jahre lang verschiedene Therapien versucht, die leider nicht angeschlagen haben. Somit musste bei meinen 3 OPs der Dickdarm entfernt werden. Das bedeutet jetzt für mich abzuwarten bis der Dünndarm die Funktion vom Dickdarm übernimmt. Dies kann laut meinem Arzt bis zu einem Jahr dauern. Bis dahin muss ich öfters am Tag auf die Toilette, da ich mit Verdauungsproblemen zu tun habe. Somit muss ich aufpassen was ich esse und wann ich esse. Im Moment bin ich erst am Herausfinden, was meinem Körper in dieser herausfordernden Zeit gut tut und was nicht. Zum Sagen ist auch, dass im Moment meine sozialen Kontakte darunter leiden, aber anders geht es im Moment nicht. Das Leben lässt sich für mich nicht planen und ich lasse mich überraschen, was der Tag so mit sich bringt. Somit muss ich immer wieder einen Besuch absagen. Ich habe gute Tage, an denen ich einen Besuch willkommen heiße und meine geliebten Spaziergänge unternehmen kann, aber ich habe auch schlechte Tage, an denen ich aufgrund der Schmerzen nicht aus dem Haus kann. Ich versuche die Tage, an denen ich mehr schaffe, ganz intensiv zu erleben, zu genießen und dankbar zu sein. Wenn ich sage, dass ich es versuche, heißt es natürlich, dass ich es nicht immer schaffe. Des Öfteren erinnere ich mich bewusst an das was ich schon hinter mir habe und dass es mir im Vergleich zu früher viel besser geht und dafür danke ich Gott.

**Frage 2:** *Warst du während deiner langen Zeit schon einmal sauer auf den da oben?*

Nein! Auf Gott war ich in der ganzen Zeit nicht sauer. Im Gegenteil. Ich war ihm dankbar. Während meinen Tiefs habe ich ihm immer wieder die W-Fragen gestellt. Wie lange noch Herr? Was passiert mit meiner Tochter? Wie soll es weitergehen? Was kann ich tun? Was kann ich aus dieser Zeit lernen? Und nachdem ich diese Fragen ausgesprochen habe, habe ich tiefe Dankbarkeit Gott gegenüber verspürt. Ich habe ihm immer wieder für meine Krankheit gedankt. Ich habe gedankt, dass ER mir beisteht, dass ich diese Erfahrungen machen darf, dass ich noch am Leben bin, dass ER mir so gute Menschen geschickt hat, die für mich da sind, ich habe auch für meine Gemeinde gedankt, die mich so wunderbar unterstützt. Wenn ich betete sagte ich: „Ich weiß nicht Herr, warum und wie lange, aber ich bin gewiss, dass DU es gut mit mir meinst.“ Ähnlich drückt es der Apostel Paulus im Römerbrief aus. (8,28): *Alle Dinge dienen denen, die Gott lieben zum Besten.*

**Frage 3:** *Wie hilft dir dein Glaube in dieser Situation?*

Wie gesagt, die Sicherheit, dass mit Gott alles ein gutes Ende hat, gibt mir Mut und Kraft weiterzugehen und weiterzudenken. Schließlich hat ER alles in seinen Händen. Wir Menschen können versuchen unser Leben zu planen und zu gestalten, doch im Endeffekt werden wir immer wieder feststellen, dass das es nicht so verlaufen muss wie wir es uns vorgenommen und eingeplant haben. Alles was wir erreichen und was wir haben, alle unsere Kräfte und unsere Gesundheit ist eine großes Geschenk von Gott an uns. Verschiedene Etappen in unseren Leben verlaufen unterschiedlich. Manche sind schön und einfach zu meistern, andere wiederum sind schwer auszuhalten und zu gestalten. Gerade der Glaube ist das was uns trägt. Diese schwierigen Zeiten anzunehmen und auszuhalten ist nicht einfach. Doch wir haben die Hoffnung, dass uns Menschen alles zum Guten dienen kann und uns im Glauben stärkt. Das wird in der Schrift zugesagt. Ähnlich erlebte es auch der große Theologe Dietrich Bonhoeffer,

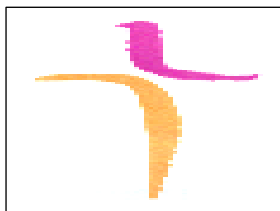
der in seiner dunkelsten Zeit die Sicherheit im Glauben hatte, dass Gott aus dem Bösesten was uns im Leben widerfährt, das Gute entstehen lassen kann und will. Dies erfordert jedoch, sich allein auf IHN zu verlassen und nicht nur auf uns selbst.

Wenn es mir schlecht geht, singe ich ein paar Mal das Lied *Meine Hoffnung und meine Freude*.

Der Text gibt mir viel Kraft und drückt genau diese Gelassenheit, die ich manchmal nötig habe und gleichzeitig das Vertrauen, wenn mich Zweifel und Unsicherheit überwältigen: *Meine Hoffnung und meine Freude, meine Stärke, mein Licht: Christus meine Zuversicht, auf dich vertraue ich und fürcht mich nicht, auf dich vertraue ich und fürcht mich nicht.*

Ohne meinen Glauben, hätte ich das alles nicht geschafft und ehrlich gesagt, frage ich mich wie mein Leben ohne Jesus Christus ausgesehen hätte. Ich möchte IHN nicht in meinem Leben missen und ihm für immer dankbar sein.

Danke für die offene, aufrichtige und umfassende Fragebeantwortung. Nicht nur die Redaktion dieser Zeitung sondern mit Sicherheit alle Menschen die dich kennen, wünschen dir das Beste, Gesundheit und Gottes Segen.



Diese Hoffnung aber geht nicht ins Leere. Denn uns ist der Heilige Geist geschenkt, und durch ihn hat Gott unsere Herzen mit seiner Liebe erfüllt.  
*Römer 5:5*

## Taufbaum für unsere Kirche

Tischlermeister i.R Edi ERNST hat unserer Kirche einen Taufbaum gemacht, der schon darauf wartet mit Fotos von Täuflingen beklebt zu werden.

Vielen herzlichen Dank für dieses Schmuckstück (Petra Damhöst)■

## Jubilarin

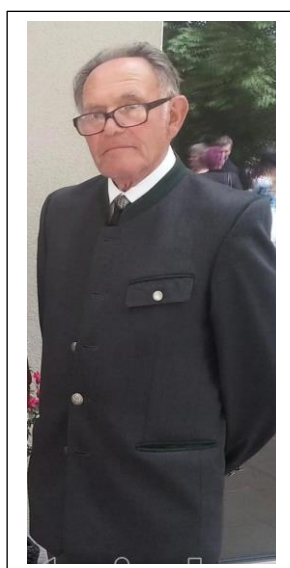


Foto rechts: **Monika Koglmann**, Kuratorin von Neusiedl, beging ihren 60. Geburtstag. Edmund Unger und Manfred ERNST überraschten sie mit einem Blumenstrauß. Gesundheit und Gottes Segen der gefeierten Jubilarin. Im Rahmen der letzten Presbytersitzung überraschte Monika Koglmann mit einer zünftigen Jause. - Danke.

## Verabschieden mussten wir: †

Vollmann Theresia, 83 Jahre, gestorben am 29.02.2020 Neusiedl  
Lackner Franz, 86 Jahre, gestorben am 23.03.2020, Kukmirn  
Karner Helmut, 75 Jahre, gestorben am 23.03.2020, Kukmirn  
Pumm Frieda, 96 Jahre, gestorben am 07.04.2020, Kukmirn  
Kracher Frieda, 96 Jahre, gestorben am 30.04.2020, Neusiedl  
Vollmann Margarethe, 83 Jahre, gestoben am 08.05.2020, Neusiedl  
Loos Helga, 79 Jahre, gestorben am 25.05.2020, Stegersbach  
Hoanzl Werner, 74 Jahre, gestorben am 30.05.2020, Kukmirn  
ERNST Walter, 74 Jahre, gestorben am 09.07.2020, Kukmirn  
Steiner Otto, Schweiz, verstorben im Dezember 2019, Neusiedl  
Wagner Frida, 94 Jahre, gestorben am 10.08.2020, Neusiedl  
ERNST Helmut, 80 Jahre, gestorben am 31.08.2020, Kukmirn

**Denn ich alleine weiß, was ich mit euch vorhabe: Ich, der Herr, habe Frieden für euch im Sinn und will euch aus dem Leid befreien. Ich gebe euch wieder Zukunft und Hoffnung. Mein Wort gilt. – Jeremia 29:11**

## Getauft wurde:

Lea Schmid, am 15.08.2020, wohnhaft in Heiligenkreuz/Lafnitztal

Gott spricht: Ich werde einen Engel schicken, der dir vorausgeht. Er soll dich auf dem Weg schützen und dich an den Ort bringen, den ich bestimmt habe.  
2. Moses, 2,20

## Trauungen / Segnungen:

**Saskia Jungnikl-Gossy und Florian Josef Gossy** am 23.04.2020 in MariaBild, wh. Wien

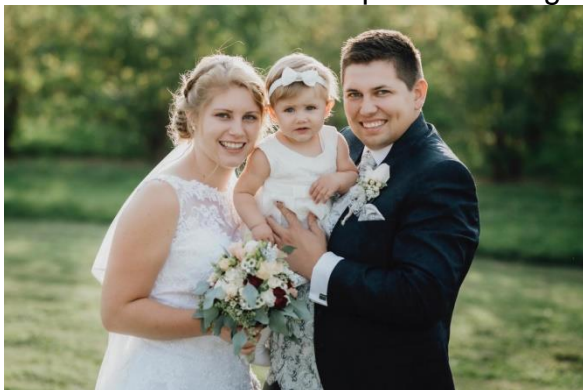
**Silke Pock und Norbert Krautsack** am 05.09.2020 in Kukmirn, wohnhaft in Kukmirn

**Carina Zraunig und Patrick Jandrsevits** am 19.09.2020 in Kukmirn, wh. Kukmirn/St. Nikolaus/Güssing

## Weitere Trauung

Am 19.09.2020 fand in der evang. Pfarrkirche A. B. Kukmirn die Trauung der beiden Brautleute, Fr. Zraunig Carina, Kukmirn sowie des Hrn. Jandrisevits Patrick, Güssing statt. Corona bedingt wurde die Hochzeit auf diesen Tag verschoben, da diese bereits im Frühjahr geplant war. Die Trauung selbst wurde von unserer lieben Lektorin Fr. Neubauer-Gülly Dagmar gemeinsam mit Pater Anton aus Güssing bei uns in der Pfarrkirche abgehalten. nschließend fand eine Agape im Pfarrgarten statt.

Wir wünschen dem Brautpaar für den gemeinsamen weiteren Lebensweg alles Gute!



**Foto:** Zraunig Carina und Jandrisevits Patrick mit Tochter nach der ökumenischen Trauung.

Liebe allein versteht das Geheimnis, andere zu beschenken und dabei selbst reich zu werden.

*Clemens von Brentano*

Einen Menschen zu lieben, heißt einwilligen, mit ihm alt zu werden.

*Albert Camus*

**Impressum:** Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Evangelische Pfarrgemeinde AB Kukmirn, Obere Dorfstraße 16, 7543 Kukmirn, Bezirk Güssing, Burgenland  
Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrerin Mag.<sup>a</sup> Zuzana Uvácik; Pfarrkurator Edmund Unger Layout: Hannes Hirmann



## 80 Jahre evangelische Frauenarbeit in Österreich

SAMSTAG, 10. OKTOBER 2020, 15.00 UHR

„Ich glaube an dich!“

Gustav-Adolf-Kirche. Lutherplatz 1. 1060 Wien

Die Evangelische **Frauenarbeit** spiegelt die Gemeinschaft der **Frauen** in der evangelischen Kirche, aber auch die Frau in der Gesellschaft wieder. Spiritualität, Ökumene, Frauenbildung, Gesellschaftspolitik und Entwicklungsarbeit sind die Kernthemen der EFA

### Die EFA ist für alle, speziell aber für Frauen

energisches Sprachrohr, engagierte Interessensvertretung, verlässliche Partnerin, belebender Kirchenraum und stärkende Gemeinschaft. Die Verbesserung des Lebens aller und Gleichberechtigung über alle Grenzen hinweg ist unser Ziel, denn wir glauben an den Mut, an die Weisheit und die Würde der Menschen als Kinder Gottes.

Die Evangelische Frauenarbeit feiert 2020 ihr 80-jähriges Jubiläum. Das Motto des Jubiläumsjahres lautet: „Jubilate“. Und es ist tatsächlich ein Grund zur Freude, dass die Frauenarbeit über Jahrzehnte die Frauen in den Pfarrgemeinden gestärkt, im Glauben und Leben ermächtigt und wichtige Impulse gegeben hat. Und das oft unter schwersten Bedingungen. (Susanna Hackl).

Wichtige Daten sind:

- Beginn der Frauenarbeit 1939
- 1940 Auftrag zur Gründung der Frauenarbeit (anfangs als Bibelkreise Arbeitskreise usw.)
- „Brot für Hungernde – Brot für die Welt“
- Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen
- Was tut die evang. Frauenarbeit
- Zukunft der Frauenarbeit usw.

Schon seit vielen Jahren arbeitet Frau Trude Karner aus Kukmirn aktiv im Leitungsteam der Evangelischen Frauenarbeit im Burgenland.  
(Foto rechts mit Trude Karner, links neben Superintendent Mag. Manfred Koch)



Sup. Manfred, Koch, kfb-Diözesansekretärin Andrea Lagler und das Leitungsteam der Evang. Frauenarbeit Burgenland

## Marie-Theres Perl - Auszeichnung

Im Rahmen des Erntedankgottesdienstes in der Stadtpfarrkirche Fürstenfeld am 20.09.2020 wurde Marie-Theres Perl vom Superintendent der Steiermark Mag. Wolfgang Rehner und Frau Fachinspektorin Sabine Schönwetter-Cebrat ausgezeichnet.

Die Geehrte erreichte mit ihrer vorwissenschaftlichen Arbeit in einem Österreich weiten Wettbewerb den ausgezeichneten 3. Platz. **Thema war: „Die Bergpredigt und Feindesliebe“.**

Die wissenschaftliche Betreuerin war Frau Religionspädagogin Barbara Kardan vom Gymnasium Fürstenfeld, wofür ihr aufrichtiger Dank ausgesprochen wird.



An der Orgel war die burgenländische Superintendentialkuratorin Dr<sup>in</sup> Christa Grabenhofer. Die evangelische Pfarrgemeinde Kukmirn gratuliert ganz herzlich zur erfolgreichen Arbeit und zur hohen Auszeichnung.



Foto:  
Preisträgerin Marie-Theres Perl mit Dr<sup>in</sup> Crista Grabenhofer Fachinspektorin Sabine Schönwetter-Cebrat und Superintendent der Steiermark Mag. Wolfgang Rehner In der evang. Stadtpfarrkirche Fürstenfeld

## Liebe Gemeindeglieder der Evangelischen Pfarrgemeinde Kukmirn!



Vielleicht haben Sie mich heuer schon öfter bei Beerdigungen gesehen und sich gefragt: Wer ist das neue Gesicht bei uns? Heute darf ich mich Ihnen und Euch als Administrator kurz vorstellen. Mein Name ist **Carsten MARX**, ich bin 47 Jahre alt und stamme aus Krefeld am Niederrhein. Meine Schulbildung absolvierte ich in Deutschland und in Graz. Nach dem Studium der evangelischen Theologie und Kirchenmusik in Graz, Wien und Bonn war ich als Vikar, Pfarramtskandidat und als Pfarrer in verschiedenen Diözesen tätig. Seit

August 2014 betreue ich als Pfarrer die regionalisierte Pfarrstelle der beiden Evangelischen Pfarrgemeinden A.B. Großpetersdorf und Rechnitz. Ende 2018 wurde ich zum Senior (Stellvertreter des Superintendenten) für das Südburgenland gewählt. Gemeinsam mit meiner Ehefrau Claudia und unseren drei Töchtern Christina, Caroline und Catharina wohnen wir im Pfarrhaus in Großpetersdorf. Unsere Katze Campari gehört auch zur Familie. Zu meinen Hobbys zähle ich das Orgel- und Klavierspiel, die Eisenbahn, Fußball, Schach und das Lesen.

Im Zuge des Krankenstandes Ihrer/Eurer Pfarrerin Zuzana UVACIK wurde ich mit dem 01. November 2019 - bis auf weiteres - offiziell zum Administrator (Verwalter) Ihrer/Eurer Pfarrgemeinde Kukmirn bestellt. Ich danke allen Mitarbeitenden in den Presbyterien und Gemeindevertretungen, dass Vieles so engagiert in der Pfarrgemeinde läuft und weiter bestehen kann.

Ich freue mich sehr auf die neuen Begegnungen mit Ihnen und Euch.

Möge Gott uns miteinander auf guten Wegen führen – ganz besonders jetzt in dieser besonderen Zeit. Für Gespräche und Anliegen stehe ich gerne unter folgender Nummer zur Verfügung: 0699/188 77 198.

Herzliche Grüße  
Ihr/Euer Senior Pfarrer Mag. Carsten MARX



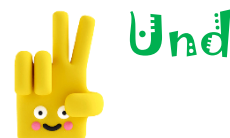
## Konfirmand\*innenkurs 2020/2021 der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Kukmirn

*Liebe Konfirmandin! Lieber Konfirmand!  
Liebe Eltern!  
Liebe Erziehungsberechtigte!*

Wir starten ins neue  
Konfirmand\*innen-  
Jahr!

*Es geht los!*

*du bist hoffentlich auch mit dabei!*



Im Namen unserer **Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Kukmirn** laden wir euch, die neuen Konfirmand\*innen, recht herzlich ein, unsere Kirche, unseren evangelischen Glauben, Gottesdienste und Gemeindeleben neu kennenzulernen und teilweise selber mitzugestalten. So wollen wir dich auf die **KONFIRMATION (Bestärkung im Glauben) im Jahr 2021** vorbereiten.

Diese Einladung senden wir an **ca. 16 Jugendliche aus der gesamten Pfarrgemeinde Kukmirn**. Mein Name ist Carsten MARX, ich bin als Pfarrer in den Pfarrgemeinden Großpetersdorf und Rechnitz sowie derzeit als Administrator in der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Kukmirn tätig. Ich übernehme derzeit die offizielle Krankenstandsvertretung von Pfarrerin Zuzana UVACIK. Der Konfi-Kurs findet **einmal im Monat im Evangelischen Gemeindesaal in Kukmirn** statt. Ich freue mich darauf, dich und deine Eltern kennenzulernen. Alle Detailfragen, alle Termine rund um die Vorbereitung auf die Konfirmation werden wir beim **Elterngespräch zur Einschreibung** besprechen. **Beim Elterngespräch vereinbaren wir auch alle weiteren monatlichen Konfikurstermine. Im Gottesdienst am 15. November 2020 um 10:00 Uhr werden die neuen Konfirmand\*innen vorgestellt. Die Konfirmation haben wir am Pfingstmontag, 24. Mai 2021 geplant.**

Das Elterngespräch zur Einschreibung findet am

**Mittwoch, dem 30. September 2020 um 19:00 Uhr im Gemeindesaal in Kukmirn statt.**

Wenn du und deine Eltern sich für die Vorbereitung auf die Konfirmation entscheiden, dann freuen wir uns auf Dich bzw. Euch. Sollten wir jemanden nicht persönlich angeschrieben haben, nehmen Sie bitte mit mir Kontakt auf (Tel. 0699/188 77 198).

**Herzlich grüßt dich\*Sie euer/Ihr Pfarrer  
Senior Carsten Marx**

---

## Wir alle tragen eine Maske

Liebe Gemeinde,  
wir alle tragen eine Maske. Dieser einfache Satz beschreibt zuerst unsere Corona-bestimmte Zeit.

Im Supermarkt, beim Bäcker, in der Schule, wir tragen alle (hoffentlich) eine Maske. Der einfache Satz kann aber auch anders verstanden werden, und zwar in dem Sinn, dass wir bestimmte Rollen spielen, ja, dass wir uns hinter Masken verstecken oder dass wir etwas vorgeben oder vormachen.

Im Alltag, besonders im Beruf, gibt es viele Situationen, in denen es notwendig ist, dass der Mensch mir gegenüber nicht sieht, was ich wirklich denke und fühle.

Zuhause, in der Freizeit unter guten Freunden kann dann so manche Maske fallen. Ich wage es, mein wahres Gesicht zu zeigen, mich zu geben wie ich bin. Nur wenn ich eine Maske niemals abnehmen, immer eine bestimmte Rolle spielen muss, oder meine spielen zu müssen, wird es anstrengend und nervig. Bin ich überhaupt noch der, der ich eigentlich bin oder bin ich nur noch meine Maske, meine Darstellung, meine Performance? Für mich sind das Gedanken, die ein ganz einfacher Satz auslöst.

Mich bewegt bei dem Satz aber noch etwas anderes: warum tragen wir in Corona-Zeiten die Maske? Sie dient dem Schutz der anderen Menschen. Ich reduziere durch die Maske die Gefahr, dass ich andere anstecke, denn ich weiß ja nicht, ob ich das Virus in mir trage. In den Ländern Asiens, besonders in Japan, tragen Menschen schon sehr lange in der Öffentlichkeit Masken. Spüren sie auch nur die Ahnung eines Symptoms einer Erkältung, setzen Sie zum Schutz der anderen Menschen eine Maske auf. Nicht sich selbst schützen sie also, die anderen Menschen stehen im Mittelpunkt.

Die Maske lenkt den Blick von mir selbst weg auf die anderen hin. Damit erfüllt die Maske eine sehr gute Funktion. Mit der Maske vollzieht sich ein Perspektivwechsel: nicht mehr meine Person steht im Focus, sondern der andere Mensch. Wie bei einer Handykamera schalte ich um vom Selfie auf den anderen und die Welt, die jetzt nicht mehr nur Hintergrund für meine Person sind.

Von mir abgesehen, das ist eine Haltung, die uns allen gut tut, denn sie führt zu Rücksichtnahme und Mitgefühl, zu Verständnis und Toleranz.

Diese Haltung lehrt und lebt Jesus. In seiner Aufforderung zur Nächstenliebe sind für ihn alle Gebote enthalten: „*Du sollst den HERRN, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von allen Kräften und von ganzem Gemüt, und deinen nächsten wie dich selbst.*“, Lukas 10, 27. Wir finden diese Aufforderung bei Lukas im Vorfeld des Gleichnisses vom barmherzigen Samariter.

Mit dem Blick auf den anderen Menschen zu leben und nicht um sich selbst zu kreisen, nach dem Nächsten zu fragen, ihm zu helfen und für ihn zu sorgen, damit verändert sich nicht nur meine Sicht auf die Welt. Die Welt selbst verändert sich: sie wird menschlicher.

Und wenn Sie sich das nächste Mal über Ihren Mund-Nasen-Schutz ärgern, erinnern Sie sich vielleicht: er schützt die anderen und zeigt ihnen, dass Sie nicht nur an sich denken.

Bleiben Sie gesund und behütet!

Ihr Senior Pfarrer Mag. Carsten MARX, Administrator

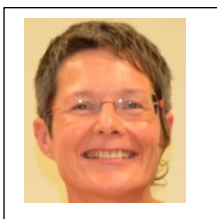
## Befiehl dem Herrn deine Wege...

Die Pfarrgemeinde Kukmirn gratuliert Frau Lektorin Dagmar Neubauer-Gülly zu ihrem 50. Geburtstag.

Aufgewachsen in einer guten evangelischen Familie lebt sie ihren Glauben ganz bewusst protestantisch. Seit dem Jahr 2000 ist sie Kuratorin in Neustift/Güssing, seit kurzem Religionslehrerin. Daneben ist Frau Lektorin Neubauer-Gülly in der Pfarre Kukmirn immer zur Stelle, wenn sie gebraucht wird. Sie vertritt in vielen Belangen unsere erkrankte Frau Pfarrer Uvácik, unterstützt Administrator Marx und ist aus dem kirchlichen Dienst nicht mehr wegzudenken. Ein großes und aufrichtiges Dankeschön dafür.

Seit 2016 ist sie ausgebildete Lektorin und ist berechtigt in den Gottesdiensten Abendmahl zu feiern, darf selbstständig Predigten verfassen und Trauungen durchführen. Ihre weiteren Ziele sind Kurse für Beerdigung und Taufe zu belegen. Es sei erwähnt, dass das Lektorenamt ehrenamtlich ausgeübt wird!

Es ist uns eine Freude und Bereicherung, mit ihr den Weg ins neue Jahrzehnt zu gehen. Ihr Ehrenamt sieht sie als Berufung, das sie auch ausstrahlt und so manchen inspiriert.



**Gute Werke machen einen Menschen nicht gut,  
aber ein guter Mensch tut gute Werke.**

Zitat von [Martin Luther](#)

# GOTTESDIENSTLISTE

Oktober 2020		
Tag	Zeit	Ort
SO, 04.10.2020 jeweils <i>Erntedank? mit Kinderg.</i>	08.30 10.00	Neusied Kukmirnl
SO, 11.10.2020 18. So. nach Trinitatis	08.30 10.00	Stegersbach Kukmirn
SO, 18.10.2020 19. So. nach Trinitatis	08.30 10.00	Güssing Kukmirn
SO, 25.10.2020 <i>Mit Superintend. Koch</i>	08.30 10.00	Limbach KG Kukmirn
SA, 31.10.2020 <i>Reformationsfest</i>	10.00 18.30	Kukmirn Güssing
November 2020		
Tag	Zeit	Ort
SO, 1.11.2020 Allerheiligen	<i>kein</i> <i>Gottesd</i>	
SO, 08.11.2020 Drittletzter SO nach Trinitatis	08:30 10.00	Stegersbach Kukmirn
SO, 15.11.2020 Vorl. So im Kirchenjahr m. Pfarrer Karsten M. <i>Vorstellung Konfirman.</i>	08:30 10:00	Güssing Kukmirn
SO, 22.11.2020 <i>Ewigkeitssonntag m. Superint. Koch</i>	08.30, 10.00	Limbach, <b>Kinderg.</b> Kukmirn
SO, 29.11.2020 <i>1. Advent</i>	10:00	Kukmirn
Dezember 2020		
Tag	Zeit	Ort
SO, 06.12.2020 <i>2. Advent jeweils mit Kindergottesdienst.</i>	08.30 10.00	Neusiedl Kukmirn

1

Fortführung Dezember 2020		
Tag	Zeit	Ort
SO, 13.12.2020 <i>3. Advent</i>	08.30 10:00	Stegersbach Kukmirn
SO, 20.12.2020 <i>4. Advent</i>	08.30 10.00	Güssing mit Kindergottesd Kukmirn.
DO, 24.12.2020 <i>Heiliger Abend</i>	14.30 17.00	Neusied Kukmirnl
Fr. 25.12.2020 <i>Christtag</i>	10.00	Kukmirn
SA, 26.12.2020 <i>2. Christtag</i>	08.30 10.00	Limbach Kukmirn
SO, 27.12.2020 <i>Kein Gottesdienst</i>		
SO, 16.08.2020 10. SO n. Trinitatis	09:00	Kukmirn
DO, 31.12.2020 <i>Altjahresabend</i>	18.00	Kukmirn
Jänner 2021		
Tag	Zeit	Ort
SO, 03.01.2021 <i>Mit Kindergottesdienst</i>	10.00	Kukmirn
SO, 10.01.2021	08:30 10:00	Stegersbach Kukmirn
SO, 17.01.2021 <i>Güssing mit Kinderg.</i>	08:30 10:00	Güssing Kukmirn
SO, 24.01.2021 <i>Limbach mit Kinderg.</i>	08:30 10:00	Limbach Kukmirn
SO, 31.01.2021	10.00	Kukmirn

**Österreichische Post AG,  
Info Mail Entgelt bezahlt**

